



Knaus Tabbert AG
Quartalsmitteilung Q3/2021

KENNZAHLEN

für die ersten neun Monate 2021

AUFTRAGSBESTAND

	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung
Anzahl Einheiten	37.896	22.327	69,7 %
Auftragsvolumen in EUR Mio.	1.392	656	112,2 %

ERTRAGSKENNZAHLEN

in EUR Mio.	01.07.2021 - 30.09.2021	01.07.2020 - 30.09.2020	Veränderung	01.01.2021 - 30.09.2021	01.01.2020 - 30.09.2020	Veränderung
Umsatz	192,9	213,8	-9,8 %	634,5	573,1	10,7 %
davon Premiumsegment	162,6	187,2	-13,2 %	544,5	494,8	10,0 %
davon Luxussegment	30,3	26,5	14,3 %	89,9	78,3	14,8 %
Gesamtleistung	210,8	217,9	-3,3 %	675,3	577,3	17,0 %
Ergebnis						
EBITDA	1,5	13,6	-89,1 %	45,4	46,4	-2,2 %
EBITDA bereinigt	1,8	13,7	-86,8 %	46,5	47,4	-1,7 %
EBITDA-Marge bereinigt	0,9 %	6,4 %		7,3 %	8,3 %	
EBIT	-3,7	8,9	-141,6 %	30,2	32,3	-6,6 %
EBIT bereinigt	-3,4	9,0	-137,2 %	31,3	33,3	-5,7 %
EBIT-Marge bereinigt	-1,7 %	4,2 %		4,9 %	5,8 %	

CASHFLOW

in EUR Mio.	01.07.2021 - 30.09.2021	01.07.2020 - 30.09.2020	Veränderung	01.01.2021 - 30.09.2021	01.01.2020 - 30.09.2020	Veränderung
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-45,3	-12,5	264,1 %	-4,9	35,0	-114,1 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15,4	-5,1	203,5 %	-28,2	-12,3	128,8 %
Free Cashflow	-60,7	-17,5	246,6 %	-33,1	22,7	-246,0 %

BILANZ

in EUR Mio.	30.09.2021	31.12.2020	Veränderung
Bilanzsumme	387,0	285,9	35,4 %
Eigenkapital	128,3	123,8	3,7 %
Eigenkapitalquote	33,2 %	43,3 %	
Netto-Finanzverbindlichkeiten	104,2	54,3	92,0 %

PERSONALKENNZAHLEN

nach Köpfen	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung
Mitarbeiter	3.496	2.996	16,7 %

HIGHLIGHTS

- Anstieg von Umsatz und Gesamtleistung im 9-Monats-Zeitraum, Ergebnis leicht unter Vorjahr
- Weltweite Lieferengpässe bei wesentlichen Komponenten sorgen für deutlichen Anstieg der Vorräte aufgrund unfertiger Fahrzeuge und Produktionsausfälle
- Werkschließungen bei MAN und FIAT im zweiten Halbjahr führen zu Produktionsstillständen bei Reisemobilen
- Hohe Nachfrage treibt Auftragsbestand auf 1,4 Mrd. Euro oder rund 38.000 Einheiten
- Umfangreiches Investitionsprogramm zur Verdopplung der Fertigungskapazitäten auf 50.000 Einheiten ange laufen
- Vorstellung eines vollelektrifizierten E-Reisemobils als Konzeptfahrzeug auf dem Caravan Salon Düsseldorf
- Neue Jahresprognose für 2021 veröffentlicht



UNTERNEHMENSPROFIL

Knaus Tabbert steht für mobilen Komfort, Qualität und Innovation.

Knaus Tabbert zählt mit seinen mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den führenden Herstellern von Freizeitfahrzeugen in Europa. Mit einem Portfolio, bestehend aus den fünf Marken KNAUS, TABBERT, WEINSBERG, T@B und MORELO, deckt Knaus Tabbert als einziger Anbieter in Europa sämtliche Produktsegmente und alle Preiskategorien für Reisemobile, Caravans und Kastenwagen (CUV) ab. Mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung sorgen für innovative und zukunftsorientierte Lösungen im globalen Wettbewerb. So hat Knaus Tabbert in den letzten Jahren ein Portfolio mit zahlreichen eingetragenen Marken, Patenten und Geschmacksmustern aufgebaut, das die technologische Kompetenz des Unternehmens untermauert. Leichtbaukonstruktionen, eine faserverstärkte Rahmentechnologie und eine spezielle Leichtbau-Achse sind einige Beispiele für den technologischen Vorsprung von Knaus Tabbert, auch mit Blick auf umweltfreundliche elektrische Antriebslösungen.

Knaus Tabbert wird von einem Management-Team geleitet, das über langjährige Erfahrung in der Caravan-Branche als auch in der Automobilindustrie verfügt. Die Fertigung an den Produktionsstandorten Jandelsbrunn, Mottgers und Schlüsselfeld sowie Nagyoroszi in Ungarn wurde in den vergangenen Jahren zunehmend standardisiert und optimiert. Neben effizienten Fertigungsprozessen mit zunehmender Automatisierung setzt Knaus Tabbert auf sein standortübergreifendes Produktionsnetzwerk. Dies ermöglicht dem Unternehmen ein hohes Maß an Flexibilität, um verschiedene Modelle und Marken an mehreren Standorten produzieren zu können. Knaus Tabbert pflegt jahrelange und verlässliche Partnerschaften mit rund 450 Händlern in 25 europäischen Ländern. Ein weiterer Absatzkanal ist der Verkauf von Freizeitfahrzeugen an kommerzielle Vermietungsunternehmen. Knaus Tabbert verfügt mit RENT AND TRAVEL über eine im Markt sehr erfolgreiche und technologisch hochwertige Plattform, die Mietinteressenten, Reisebüros, unser Händlernetz sowie zahlreiche Vermietungstationen miteinander verbindet. Die Plattform wurde 2016 gegründet und gehört inzwischen zu den führenden Vermietungswebsites für Freizeitmobile in Deutschland.

Die Knaus Tabbert Aktie

AKTIENKENNZAHLEN GEM. XETRA HANDELSYSTEM

in EUR	01.01.2021 - 30.09.2021
Schlusskurs der Periode	63,40
Höchster Kurs	71,00
Niedrigster Kurs	63,40
Kursentwicklung der Periode	0,0 %
Marktkapitalisierung (in EUR Mio.)	657,9

GESCHÄFTSVERLAUF

Die operative Geschäftsentwicklung des Knaus Tabbert Konzerns wurde im dritten Quartal erheblich von den weltweiten Lieferengpässen bei verschiedensten Materialien und Komponenten beeinflusst. Unterbrochene Lieferketten und der Mangel an Halbleitern führten zu ausbleibenden Lieferungen insbesondere von motorisierten Fahrgestellen aus dem Hause FIAT und MAN. Infolge wurden deutlich weniger Fahrzeuge produziert oder konnten nur teilweise fertiggestellt werden. Produktionsstillstände und umfangreiche Aufwendungen zum Nachrüsten der unfertigen Fahrzeuge belasten das Ergebnis im dritten Quartal 2021.

Die Lieferverzögerungen sind Folge der anhaltenden Corona-Pandemie, der weltweiten Probleme beim Warentransport und anderer signifikanter globaler Ungleichgewichte bei Angebot und Nachfrage. Fehlende oder verspätete Lieferungen von spezifischen Komponenten wie Klebstoffe, Fenster, Holz, Aluminium oder auch Kühlschränken, Heizungen, Klimaanlage führen immer wieder zu standortübergreifenden Produktionsstörungen, stunden-, tage- oder wochenweisen Fertigungsstillständen oder auch zu unfertig gebauten Wohnwagen und Reisemobilen.

Knaus Tabbert arbeitet mit Nachdruck an einer Stabilisierung der Lieferketten, Entwicklung alternativer Bauteile und insgesamt an einer Optimierung der Zuliefererstrukturen. Viele dieser Maßnahmen werden sich jedoch erst um einige Monate zeitverzögert positiv auf den Geschäftsverlauf auswirken.

Auftragsbestand sichert mittelfristiges Wachstum ab

Die starke Nachfrage nach Freizeitfahrzeugen von Knaus Tabbert setzte sich mit unverändert positiver Dynamik fort. Mit 37.896 Einheiten verzeichnete der Konzern zum Bilanzstichtag 30. September 2021 einen Auftragsbestand in Höhe von EUR 1,4 Mrd. Er ist damit mehr als doppelt so hoch wie zum Ende des Geschäftsjahres 2020.

Die Schwierigkeiten entlang der Lieferketten sind ein globales Phänomen, das mittlerweile in fast jedem Bereich unseres täglichen Lebens angekommen ist. Es betrifft unzählige Unternehmen aus zahlreichen Branchen. Teurer, nicht lieferbar oder deutlich längere Lieferzeiten sind zur neuen Normalität geworden. Knaus Tabbert hat bisher keine Kündigungen von Bestellungen zu verzeichnen.

Der aktuelle Auftragsbestand hat – bei wieder funktionierenden Lieferketten – damit weiterhin eine Reichweite von deutlich mehr als 12 Monaten. Der Anteil von Reisemobilen und Kastenwagen (CUV) am Auftragsbestand – bezogen auf Einheiten - liegt zum 30. September 2021 bei 57% (Vorjahr: 53%).

AUFTRAGSBESTAND

	30.09.2021	31.12.2020	30.09.2020
Anzahl Einheiten	37.896	18.736	22.327
Auftragsvolumen in EUR Mio.	1.392	640	656

Umsatz- und Ertragsentwicklung des Konzerns

Die weltweiten Lieferengpässe und dadurch erzeugten Produktionsstillstände, -störungen und Nachrüstaufwendungen wirkten sich im Laufe des dritten Quartals 2021 im Knaus Tabbert Konzern zunehmend negativ auf Umsatz und Ergebnis

aus. Während das Luxussegment mit einem Plus von über 14 Prozent weiter wuchs, ging der Umsatz im deutlich größeren Premiumsegment um rund 13 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück.

Im Berichtszeitraum der letzten 9 Monate erreichen wir immer noch ein Zuwachs von fast 15 Prozent im Luxussegment und 10 Prozent bei den Premiumfahrzeugen. Aus Konzernsicht ergibt sich für den 9-Monats-Zeitraum ein Umsatzplus von annähernd 11 Prozent, im Quartalsvergleich jedoch ein Rückgang von 9,8 Prozent. Die Störungen in der Lieferkette und der zunehmende Mangel an motorisierten Basisfahrzeugen führten im September trotz des hohen Auftragsbestands zu einer deutlichen Korrektur der bisherigen Jahresprognose, die am 4. November 2021 erneuert wurde.

KENNZAHLEN KNAUS TABBERT KONZERN

in EUR Mio.	01.07.2021 - 30.09.2021	01.07.2020 - 30.09.2020	Veränderung	01.01.2021 - 30.09.2021	01.01.2020 - 30.09.2020	Veränderung
Umsatz	192,9	213,8	-9,8 %	634,5	573,1	10,7 %
Gesamtleistung	210,8	217,9	-3,3 %	675,3	577,3	17,0 %
EBITDA	1,5	13,6	-89,1 %	45,4	46,4	-2,2 %
EBITDA (bereinigt)	1,8	13,7	-86,8 %	46,5	47,4	-1,7 %
EBITDA-Marge (bereinigt)	0,9 %	6,4 %		7,3 %	8,3 %	
EBIT	-3,7	8,9	-141,6 %	30,2	32,3	-6,6 %
EBIT bereinigt	-3,4	9,0	-137,2 %	31,4	33,3	-5,7 %
EBIT-Marge (bereinigt)	-1,7 %	4,2 %		4,9 %	5,8 %	

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 erzielte Knaus Tabbert einen Konzernumsatz in Höhe von EUR 634,5 Mio. nach 573,1 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Zuwachs von 10,7 %. Davon entfielen EUR 544,5 Mio. auf das Premiumsegment (Vorjahr: EUR 494,8 Mio.), weitere EUR 89,9 Mio. (Vorjahr: 78,3 Mio.) sind dem Luxussegment zuzuordnen. Der Konzernumsatz resultierte zu 97 % aus dem Verkauf von Fahrzeugen, 3 % der Umsätze werden im Aftersales-Bereich generiert.

Insbesondere der Bestand an unfertigen Erzeugnissen (Bestandsveränderung) erhöhte sich angesichts eines Mangels einzelner Komponenten für ansonsten fertig produzierter Fahrzeuge in den ersten neun Monaten 2021 deutlich auf EUR 36,2 Mio. (Vorjahr: EUR -1,4 Mio.).

UMSATZ NACH SEGMENTEN

in EUR Mio.	01.07.2021 - 30.09.2021	01.07.2020 - 30.09.2020	Veränderung	01.01.2021 - 30.09.2021	01.01.2020 - 30.09.2020	Veränderung
Umsatz	192,9	213,8	-9,8 %	634,5	573,1	10,7 %
davon Premiumsegment	162,6	187,2	-13,2 %	544,5	494,8	10,0 %
davon Luxussegment	30,3	26,5	14,3 %	89,9	78,3	14,8 %

Kapazitätsnutzung weiter beeinflusst durch Lieferengpässe bei Fahrzeugchassis

Aufgrund der anhaltenden Engpässe auf den Zuliefermärkten erwies sich die Disposition von motorisierten Fahrzeugen zunehmend als Herausforderung. Zur bestmöglichen Nutzung der vorhandenen Produktionskapazitäten und einer bestmöglichen Erfüllung der Händler- bzw. Kundenwünsche hat Knaus Tabbert vorhandene Produktionsplätze zunehmend auch mit der Fertigung von zusätzlichen Wohnwagen belegt. Fehlende Bauteile auch in diesem Fahrzeugsegment führten jedoch dazu, dass eine hohe Anzahl von Kunden-Fahrzeugen zwar gebaut, jedoch nicht vollständig fertiggestellt werden konnten.

Mit dieser Entscheidung haben wir die optimale Nutzung vorhandener Produktionskapazitäten trotz Materialmangels priorisiert.

Durch die unbefriedigende Zuliefersituation bzw. eingeschränkte Verfügbarkeit von Basisfahrzeugen für Reisemobile bzw. Kastenwagen, konnte bei weitem nicht das durch den hohen Auftragsbestand vorhandene Absatzpotential von motorisierten Fahrzeugen ausgeschöpft werden. Mehrere tausend Reisemobile konnten aufgrund fehlender Chassis nicht gebaut werden. Die große Flexibilität in unserem standortübergreifenden Fertigungsverbund war eine jetzt wertvolle Voraussetzung zur kurzfristigen Umschichtung von Fahrzeugprogrammen hin zu mehr Wohnwagen. Nur so konnte dennoch ein Umsatzanstieg gegenüber dem 9-Monats-Zeitraum des Vorjahres von 10,7 % realisiert werden.

ABSATZ NACH PRODUKTKATEGORIEN

in Stück	01.07.2021 – 30.09.2021	01.07.2020 – 30.09.2020	Veränderung	01.01.2021 – 30.09.2021	01.01.2020 – 30.09.2020	Veränderung
Verkaufte Einheiten gesamt	5.432	6.566	-1.134	19.114	17.638	1.476
davon Caravans	2.894	3.340	-446	10.426	9.256	1.170
davon Motorhomes	1.779	1.959	-180	4.921	5.054	-133
davon Van Conversions	759	1.267	-508	3.767	3.328	439

Die aktivierten Eigenleistungen blieben gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres nahezu konstant bei EUR 2,6 Mio. Einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge von EUR 2,1 Mio. ergibt sich für den Berichtszeitraum eine um 17,0 % gesteigerte Gesamtleistung in Höhe von EUR 675,3 Mio. (Vorjahr: EUR 577,3 Mio.). Im dritten Quartal 2021 war die Gesamtleistung infolge der Lieferengpässe jedoch um 3% rückläufig.

Die Materialkosten erhöhten sich in den ersten neun Monaten von EUR 398,0 Mio. im Vorjahr auf EUR 475,3 Mio. Bezogen auf die Gesamtleistung ergibt sich daraus eine Materialkostenquote von 70,4 % (Vorjahr: 68,9 %). Der Anstieg um 1,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreswert beruht im Wesentlichen auf der planmäßigen Erhöhung der Leiharbeitskräfte im Konzern zur Bewältigung des avisierten Wachstumskurses und damit auch dem planmäßigen Aufbau von Kapazitäten für eine steigende Produktionsleistung ab 2022.

Knaus Tabbert hat bereits im Sommer gezielt mit der Rekrutierung und Ausbildung von Leiharbeitern an allen Standorten begonnen. Damit wollen wir das geplante künftige Wachstum der Produktion auf hohem Qualitätsniveau realisieren. Anstelle von Personalanpassungen haben wir uns für eine Intensivierung der Qualifizierungsmaßnahmen bei temporär nicht benötigten Mitarbeiter entschieden.

Ohne die Berücksichtigung der Kosten für Leiharbeitskräfte lag die Materialquote bei 68,6 % und damit nur leicht über dem Vorjahresniveau (67,9 %).

Personalkostenquote konstant

Im Zusammenhang mit dem planmäßigen Aufbau von Kapazitäten erhöhte sich auch der Personalaufwand in den ersten neun Monaten 2021 um 16,0 % auf EUR 95,7 Mio. (2020: EUR 82,5 Mio.). Bezogen auf die Gesamtleistung liegt die Personalkostenquote (ohne Berücksichtigung von Leiharbeitern) mit 14,2 % dennoch um 0,1 Prozentpunkte unter dem Niveau des Vorjahres von 14,3 %.

ENTWICKLUNG PERSONAL

	30.09.2021	31.12.2020	30.09.2020
Mitarbeiter (Köpfe)	3.496	3.092	2.996

Sonstige betriebliche Aufwendungen von Corona-Pandemie beeinflusst

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit EUR 58,9 Mio. um EUR 8,6 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 50,3 Mio. Ursächlich für diese Veränderung waren durch die Corona-Pandemie verursachte Einschränkungen in der Produktion und geringere Aufwendungen für Messen und daraus resultierende geringere Aufwendungen in den ersten neun Monaten des Jahres 2020.

Sonderbelastung Corona Pandemie

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie kam es im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres zu Sonderaufwendungen in Höhe von EUR 0,9 Mio. für Präventivmaßnahmen zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit zur Absicherung der Produktion, welche im bereinigten EBITDA entsprechend berücksichtigt wurden.

Operatives Ergebnis durch Lieferkettenprobleme belastet

Die Probleme in den Lieferketten und die beschriebene Kostenentwicklung, insbesondere infolge des planmäßigen Kapazitätsaufbaus im Personalbereich, spiegeln sich auch in der Entwicklung des operativen Ergebnisses wider. Während das um Sonderbelastungen bereinigte 9-Monats-EBITDA nur leicht um 1,7 Prozent von EUR 47,4 Mio. auf EUR 46,5 Mio. sank, ist der Rückgang auf Quartalssicht mit 86,8 Prozent auf EUR 1,8 Mio. (Vorjahr EUR 13,7 Mio.) deutlich, da durch die Unterauslastung der Kapazitäten das Umsatz- und Ertragspotential bei weitem nicht ausgeschöpft werden konnte, während gleichzeitig die produktionsbezogenen Fixkosten im Kontext einer „Stand-by-Strategie“ weiter anfielen.

Die bereinigte EBITDA-Marge auf 9-Monats-Basis liegt bei 7,3 Prozent gegenüber 8,3 Prozent im Vergleichszeitraum. Im Quartalsvergleich ergibt sich ein Rückgang von 6,4 auf 0,9 Prozent

Die Abschreibungen stiegen auf Grund unserer fortlaufenden Investitionen in den Kapazitätsausbau zur Realisierung des erwarteten zukünftigen Wachstums um EUR 1,1 Mio. auf EUR 15,2 Mio. in den ersten neun Monaten 2021 (Vorjahr: EUR 14,1 Mio.).

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Knaus Tabbert Gruppe erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um EUR 101,2 Mio. auf EUR 387,1 Mio. zum 30. September 2021.

Langfristiges Vermögen unverändert

Die langfristigen Vermögensgegenstände lagen mit EUR 138,3 Mio. um EUR 14,0 Mio. über dem Niveau des Vergleichstichtags 31. Dezember 2020. Größte Positionen waren hier mit EUR 117,1 Mio. die Sachanlagen (31.12.2020: EUR 103,5 Mio.) sowie die immateriellen Vermögenswerte mit EUR 16,2 Mio. (31.12.2020: EUR 16,0 Mio.). Der Anstieg im Sachanlagevermögen ist auf die planmäßige Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit in Umsetzung befindlichen Kapazitätserweiterungen zu sehen.

Deutlicher Anstieg im kurzfristigen Vermögen

Das kurzfristige Vermögen, das mit EUR 248,8 Mio. um EUR 87,3 Mio. über dem Stichtagswert vom 31. Dezember 2020 lag, war durch einen Bestandsaufbau der Vorräte um EUR 41,3 Mio. geprägt. Lieferkettenstörungen waren, wie eingangs berichtet, hierfür ursächlich.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Rahmen der Umsatzentwicklung um EUR 30,2 Mio. auf EUR 40,7 Mio. Zudem erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände von EUR 16,2 Mio. auf EUR 29,5 Mio., was hauptsächlich aus dem Anstieg der Factoring Forderungen im Rahmen der Händlereinkaufsfinanzierung sowie der Umsatzsteuerforderung resultiert.

Innerhalb der Guthaben bei Kreditinstituten unterliegen Zahlungsmittel in Höhe von EUR 6,5 Mio. (31.12.2020: EUR 6,1 Mio.) Verfügungsbeschränkungen. Hier handelt es sich um den Sicherheitenfonds im Rahmen des Einkaufsfinanzierungsmodells für Händler, das mit der SKP GmbH besteht. Die Überleitung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf den in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Finanzmittelfonds zum 30. September 2021 stellt sich wie folgt dar:

ÜBERLEITUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

	30.09.2021	31.12.2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10,6	8,9
abzüglich Bankguthaben SKP-Fonds	6,5	6,1
Finanzmittelfonds	4,1	2,8

Absicherung der Lieferfähigkeit führt zu Anstieg des kurzfristigen Fremdkapitals

Das langfristige Fremdkapital blieb gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 nahezu konstant bei EUR 30,5 Mio., während sich das kurzfristige Fremdkapital zum 30. September 2021 um EUR 100,5 Mio. auf EUR 228,2 Mio. erhöhte.

Zum einen wurden hier die Kreditverbindlichkeiten um EUR 55,3 Mio. erhöht, zum anderen erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen per 30. September 2021 auf EUR 73,6 Mio. (31.12.2020: EUR 35,2 Mio.). Der Anstieg steht in direktem Zusammenhang mit der erhöhten Produktionsleistung aber auch der Absicherung der Produktion bedingt durch eine anhaltend angespannte Liefersituation und daraus resultierend höherer Einkaufsvolumen und Bevorratung. Dabei wirkte sich insbesondere der umsatzstarke September aus.

Eigenkapital durch positive Ergebnisentwicklung weiter gestärkt

Der im Berichtszeitraum verzeichnete Anstieg des Eigenkapitals von EUR 123,8 Mio. auf EUR 128,3 Mio. resultiert vor allem aus der positiven Ergebnisentwicklung der Knaus Tabbert AG. Dem gegenüber stand die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 15,6 Mio. Insgesamt verringerte sich die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 um 9,9 Prozentpunkt auf 33,2 %. Diese Entwicklung beruht allein auf dem temporären Anstieg der Bilanzsumme im Zusammenhang mit der Veränderung des kurzfristigen Vermögens.

Anstieg im Working Capital wirkt negativ auf Free Cashflow

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Knaus Tabbert in den ersten neun Monaten 2021 einen negativen operativen Cashflow in Höhe von EUR 4,9 Mio. nach EUR 35,0 Mio. in der entsprechenden Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist wesentlich durch die Veränderung im Working Capital bzw. den Aufbau der Vorräte verursacht. Im Vorjahreszeitraum hatte ein signifikanter Abbau von Vorräten für gegenläufige Effekte gesorgt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich den ersten neun Monaten 2021 auf EUR -28,2 Mio. nach EUR -12,3 Mio. in der Vorjahresperiode. Wesentliche Auszahlungen betreffen die geplanten Investitionen in die Erhöhung der Fertigungskapazität an den Standorten Jandelsbrunn, Schlüsselfeld und Nagyoroszi.

FREE CASHFLOW

in EUR Mio.	01.07.2021 – 30.09.2021	01.07.2020 – 30.09.2020	Veränderung	01.01.2021 – 30.09.2021	01.01.2020 – 30.09.2020	Veränderung
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-45,3	-12,5	264,1 %	-4,9	35,0	-114,1 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15,4	-5,1	203,5 %	-28,2	-12,3	128,8 %
Free Cashflow	-60,7	-17,5	246,6 %	-33,1	22,7	-246,0 %

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte wie Entwicklungsleistungen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte lagen bei EUR 3,8 Mio. Sie spiegeln die hohe Bedeutung von Innovationen im Unternehmen wider. Beispielsweise präsentierte Knaus Tabbert auf dem Caravan Salon 2021 mit der viel beachteten Reisemobil-Studie KNAUS E.POWER DRIVE das erste vollelektrische Reisemobil von Knaus Tabbert.

Investitionsprogramm 2021 – 2025 vorgestellt

Ende August hat Knaus Tabbert Investitionen im Gesamtvolumen von rund EUR 220 Mio. zur Erhöhung der Fertigungskapazitäten bis 2025 angekündigt. Mit den neuen Maßnahmen soll insbesondere dem erwarteten mittelfristigen Marktumfeld Rechnung getragen werden und eine Anpassung der Kapazitäten in der Produktion erzielt werden. Es betrifft alle Standorte und Segmente von Knaus Tabbert. Ziel ist eine Verdoppelung der Produktionskapazitäten auf 50.000 Einheiten.

Chancen und Risiken

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2021 gab es keine wesentlichen Veränderungen der Chancen und Risiken, die Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Unternehmens haben.

Unverändert werden Branchen- und Geschäftsentwicklung von den Auswirkungen der Corona-Pandemie, unter anderem auf die globalen Lieferketten, erheblich beeinflusst. Kurzfristig könnten sich dadurch insbesondere in 2022 anhaltende Beeinträchtigungen der Fahrzeugproduktion ergeben.

Besondere Risiken in diesem Zusammenhang sind:

- Unterbrechungen von Lieferketten und Materialknappheit, ausbleibende Lieferungen von Chassis-Fahrzeugen für Reisemobile, Kastenwagen und Wohnwagen.
- Preissteigerungen im Einkauf
- Betriebsunterbrechungen durch Erkrankungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Auf Grund nicht planbarer Versorgungsschwierigkeiten entlang der Lieferketten musste der Vorstand der Knaus Tabbert AG am 30. September 2021 den bis dahin gültigen Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 zurücknehmen. Die Schwierigkeiten entlang der Lieferketten betreffen das Unternehmen auf Grund der mangelnden Verfügbarkeit von einzelnen Bauteilen sowie gruppen und der reduzierten Belieferung von Chassis für motorisierte Wohnmobile.

Auf der Absatzseite sollte die anhaltend hohe Nachfrage nach individueller, freizügiger und heimatnaher Urlaubsgestaltung das Wachstum der Caravaning-Branche weiter unterstützen.

Mit Blick auf die Corona-Krise stehen Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach wie vor im Vordergrund. Um die aktuelle Situation für diese so sicher wie möglich zu gestalten und trotzdem die Produktion auf hohem Niveau aufrecht zu erhalten, hat Knaus Tabbert wie schon in den Vorperioden Sicherheits- und Hygienekonzepte umgesetzt und gleichzeitig die Zahl der Kontakte innerhalb der Belegschaft durch flexible Arbeitszeitmodelle wirksam reduziert.

Prognosebericht

Nach einem überaus positiven Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2021, das mit einem Umsatz von EUR 442 Millionen 23% über dem Vorjahr lag sowie einer bereinigten EBITDA Marge von 10,1%, musste der Vorstand der Knaus Tabbert AG am 30. September 2021 den bis dahin gültigen Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 auf Grund nicht planbarer Versorgungsschwierigkeiten entlang der Lieferketten zurücknehmen.

Mit Ablauf des dritten Quartals und auf Grundlage der aktuell vorliegenden Informationen zur weiteren Versorgungssituation auf der Zulieferseite sieht sich der Vorstand nunmehr in der Lage, einen aktualisierten Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 zu geben (Veröffentlicht am 4. November 2021). Demnach erwartet die Gesellschaft einen um 7% steigenden Konzernumsatz auf rund EUR 850 Millionen (Vorjahr: EUR 794,6 Millionen) sowie eine bereinigte EBITDA-Marge von rund 7% (Vorjahr: 8,5 %).

Dieser Ausblick steht unter dem Vorbehalt, dass sich keine neuen, unerwarteten Schwierigkeiten entlang der Lieferketten, bei der Produktion sowie der Fertigstellung und Auslieferung von Produkten einstellen.

Jandelsbrunn, 11. November 2021

Vorstand der Knaus Tabbert AG



Wolfgang Speck



Marc Hundsdorf



Werner Vaterl



Gerd Adamietzki

KONZERNABSCHLUSS

zum 30. September 2021

KONZERN-BILANZ

AKTIVA

TEUR	30.09.2021	31.12.2020
Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	16.209	15.966
Sachanlagen	117.066	103.483
Sonstige Vermögenswerte	2.236	1.802
Aktive latente Steuern	2.785	3.113
Gesamte langfristige Vermögenswerte	138.297	124.364
Vorräte	165.246	123.958
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.721	10.577
Sonstige Vermögenswerte	29.480	16.198
Steuerforderungen	2.662	1.826
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.645	8.939
Gesamte kurzfristige Vermögenswerte	248.753	161.499
Bilanzsumme	387.050	285.863

PASSIVA

TEUR	30.09.2021	31.12.2020
Gezeichnetes Kapital	10.377	10.377
Kapitalrücklage	26.981	26.926
Gewinnrücklagen	71.993	6.435
Gewinn- /Verlustvortrag	-0	49.797
Konzern-Jahresüberschuss	20.035	31.327
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-1.052	-1.091
Eigenkapital	128.334	123.770
Sonstige Rückstellungen	14.051	12.858
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.158	5.616
Sonstige Verbindlichkeiten	6.483	8.939
Passive latente Steuern	6.815	6.906
Gesamte langfristige Schulden	30.508	34.317
Sonstige Rückstellungen	7.243	6.459
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	104.256	49.001
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.554	35.167
Sonstige Verbindlichkeiten	38.495	34.334
Steuerverbindlichkeiten	4.660	2.815
Gesamte kurzfristige Schulden	228.208	127.775
Gesamtpassiva	258.716	162.093
Bilanzsumme	387.050	285.863

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

TEUR	01.01.2021 - 30.09.2021	01.01.2020 - 30.09.2020
Umsatz	634.461	573.129
davon Premiumsegment	544.540	494.834
davon Luxussegment	89.922	78.295
Bestandsveränderungen	36.161	-1.416
Ändere aktivierte Eigenleistungen	2.648	2.709
Sonstige betriebliche Erträge	2.066	2.830
Gesamtleistung	675.337	577.252
Materialaufwand	-475.313	-398.023
Personalaufwand	-95.686	-82.475
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-58.931	-50.313
EBITDA	45.406	46.441
Abschreibungen	-15.191	-14.105
EBIT	30.216	32.336
Finanzergebnis	-937	-2.019
EBT	29.278	30.317
Steuern	-9.244	-9.097
Nettoergebnis	20.035	21.220
Andere Ergebnisse	39	-561
Gesamtergebnis	20.074	20.659

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

TEUR	01.01.2021 - 30.09.2021	01.01.2020 - 30.09.2020
Konzern-Jahresüberschuss	20.035	21.220
Anpassungen für:		
Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	15.191	14.105
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.977	538
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	1.567	728
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-87.835	-8.548
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	41.429	-544
Netto-Finanzierungsaufwendungen	0	298
Zinsaufwand/-ertrag	937	2.019
Ertragssteuerzahlungen	8.977	8.783
Einkommensteuerzahlungen	-7.210	-3.635
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4.932	34.964

CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

TEUR	01.01.2021 - 30.09.2021	01.01.2020 - 30.09.2020
Einzahlungen aus dem Verkauf von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	40	55
Auszahlungen für Investitionen in Vermögenswerte des Sachanlagevermögens	-24.448	-7.974
Auszahlungen für Investitionen in Vermögenswerte des immateriellen Anlagevermögens	-3.759	-4.390
Erhaltene Zinsen	9	5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-28.158	-12.305

CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

TEUR	01.01.2021 - 30.09.2021	01.01.2020 - 30.09.2020
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	24.742
Gezahlte Ausschüttungen	-15.566	-30.000
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	89.269	76.292
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-36.456	-88.403
Gezahlte Zinsen	-980	-1.925
Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnisse	-1.897	-2.006
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	34.370	-21.300
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.280	1.359
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	19	16
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.839	1.684

WEITERE INFORMATIONEN

KNAUS TABBERT AKTIE - BASISINFORMATIONEN

ISIN	DE000A2YN504
WKN	A2YN50
Tickerkürzel	KTA
Börsenplatz	Frankfurter Wertpapierbörse
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Gattung	Nennwertlose Inhaberaktien
Gesamtanzahl Aktien	10.377.259 Aktien
Erster Handelstag	23. September 2020
Ausgabepreis	58,00 Euro je Aktie
Streubesitz	37,40 %

Ansprechpartner/Kontakt

Manuel Taverne
Head of Investor Relations
Knaus Tabbert AG
Helmut-Knaus-Straße 1
D-94118 Jandelsbrunn

Mobil: +49 (0) 152 02092909
E-mail: m.taverne@knaustabbert.de
Internet: www.knaustabbert.de

Alle Beträge in dieser Quartalsmitteilung werden in Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben, soweit nichts Anderes vermerkt ist. Dabei kann es aufgrund kaufmännischer Rundung aus der Addition in den Summen zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen kommen. Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Millionen Euro ermittelt. Diese Quartalsmitteilung steht in deutscher und englischer Sprache auf www.knaustabbert.de zur Verfügung. Der Inhalt der deutschen Fassung ist in Zweifelsfällen verbindlich.